



**Tierschutz
verein**

Interlaken-Oberhasli

PROTOKOLL der 78. Hauptversammlung vom Donnerstag, 22. Juni 2023 um 19.00 Uhr im Zentrum Artos in Interlaken

Anwesend Vorstand	Gisela Hertig (Vorsitz), Michaela Hamberger (Vizepräsidentin), Daniel Hertig (Protokoll), Vreni Balmer, Samuel Graber, Ruedi Keller
Anwesende Mitglieder	19 Personen (inkl. Vorstand)
Entschuldigt	Astrid Schild (Vorstand), Simon Margot (Vorstand) sowie 13 Mitglieder
Stimmenzähler	Babs Stäger

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung

TSVI-Präsidentin Gisela Hertig begrüsst die Anwesenden zur 78. Ordentlichen HV im Saal Insel Zentrums Artos in Interlaken. Daniel Hertig wird das Protokoll der Versammlung führen. Sie schlägt Babs Stäger als Stimmenzählerin vor. Es werden keine Einwände erhoben. Diese wird mit Applaus gewählt.

Die Traktandenliste steht zur Diskussion:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 77. HV vom 22.06.2022
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Mutationen
5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
6. Budget 2023
7. Festlegen Mitgliederbeitrag für das Jahr 2024
8. Wahlen (es stehen keine Wahlen an)
9. Orientierungen und Verschiedenes

Es werden keine Einwände erhoben, die Versammlung ist mit den Traktanden einverstanden.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 22.06.2022

Das Protokoll der Hauptversammlung 2022 wurde kurz nach der Versammlung auf unserer Homepage aufgeschaltet und konnte von jedermann eingesehen werden.

Diskussionslos wird das Protokoll der Hauptversammlung vom 22.06.2022 genehmigt.

3. Jahresbericht (Beilage zur HV-Einladung)

Der ausführliche Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Die Präsidentin erläutert und ergänzt mündlich einige Punkte:

- Das letzte Jahr verlief eher ruhig, keine Hausräumungen und nur wenige Kastrationsaktionen. Diesbezüglich haben wir nun eine recht gute Situation. Auch die Tierärzte halten die Augen offen und arbeiten kooperativ mit uns zusammen. Ganz besonders initiativ ist Tierarzt Bruno Lötscher, Brienz. Vielen Dank!
- Habkern ist ein etwas schwieriges Pflaster. Viele Landwirte arbeiten kooperativ mit uns zusammen. Einige Bauern sehen leider die Notwendigkeit von Kastrationen nicht ein. Wenn die Katzenbestände zu gross werden, wandern sie teilweise ab und bilden in Scheunen neue Rudel. Die Sache läuft so regelmässig aus dem Ruder. Andererseits haben wir im Dorf Habkern ganz tolle Helferinnen, die bei Bedarf mit Fallen zur Stelle sind und mit den Tieren nach Interlaken zu den Tierärzten fahren.
- Täglich treffen viele Anfragen und Meldungen per Telefon und Mails ein, zum Teil aus der ganzen Schweiz. Ich frage mich manchmal, wie die Leute auf unseren Verein kommen.
- Wir sind sehr dankbar, dass uns verschiedene Gemeinden mit einem jährlichen Beitrag unterstützen. Leider unterlassen aber auch viele Gemeinden eine Unterstützungszahlung. Die Gemeinde Interlaken, unsere Sitzgemeinde, hat uns während 50 Jahren mit einem Beitrag unterstützt. Seit rund 3 Jahren leistet sie keine Beiträge mehr und reagiert nicht einmal auf unsere Korrespondenz. Im Hinblick darauf, dass wir oft Aufgaben übernehmen, für die grundsätzlich die Öffentlichkeit zuständig ist, darf diese Haltung als schäbig bezeichnet werden.
- Wir haben auch letztes Jahr verschiedene ältere Katzen wegen Todesfall oder Heimeintritt der Besitzer übernommen. Eher bedenklich ist, dass immer öfter Tiere wegen Umzug abgegeben werden. Offenbar erfolgt oft schon die Anschaffung eines Tieres mit einer gewissen Gedankenlosigkeit.
Wir konnten alle Katzen, auch die Seniorekatzen, an geeignete neue Lebensplätze vermitteln.
- Noch ein Aufruf: Wir suchen laufend geeignete externe Pflegeplätze für die vorübergehende Pflege von Mutterkatzen mit Jungen und anderen Katzen, zum Teil auf für handycapierte Tiere. Auch Helfer/innen für Telefon und Aussendienst und Vorstandsmitglieder sind gesucht. Wenn Sie zu einem ehrenamtlichen Mitwirken bereit sind, erhalten Sie nähere Informationen bei der Vereinspräsidentin Gisela Hertig

Der Jahresbericht von Gisela Hertig wird mit bestem Dank für ihr Engagement einstimmig genehmigt.

4. Mutationen (Teil des Jahresberichtes)

Mitgliederbestand HV 2022	339
Eintritte	6
Austritte, gestorben, Adressat unbekannt	- 34
Mitgliederbestand HV 2023	311

Der Mitgliederbestand nimmt leider laufend etwas ab. Rund die Hälfte der Abnahme ist auf Todesfälle zurückzuführen.

Die Mutationen werden zur Kenntnis genommen

5. Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Revisorenbericht liegen zur Einsicht auf.

Daniel Hertig erläutert:

Die Gesamteinnahmen des Jahres 2022 betragen CHF 39'400. Die Tierarztkosten sind gegenüber dem Vorjahr CHF 1'300 zurückgegangen und somit deutlich tiefer als in früheren Jahren. Tendenziell betreuen wir weniger Katzen, die jedoch wegen höherem Alter und mehr gesundheitlichen Problemen höhere Kosten verursachen. Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 56'700 um CHF 6'700 unter dem Vorjahr. Der ausgewiesene Ausgabenüberschuss beträgt CHF 17'500 (Budget 2022 CHF 24'800).

Das Vereinskapital hat um den Jahresverlust abgenommen und beträgt CHF 352'200.

Unser Revisor Urs Schweizer hat die Jahresrechnung 2022 professionell geprüft. In seinem schriftlichen Bericht hält er fest, dass die Jahresrechnung korrekt und unter Einhaltung der ordentlichen Vorschriften erstellt wurde.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2023

Auch bei diszipliniertem Verhalten fallen im Zusammenhang mit unserer tierschützerischen Arbeit in gewissem Mindestumfang Kosten an, insbesondere für tierärztliche Leistungen. Unsere Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und regelmässigen Spenden vermögen diese nicht zu decken. Aus diesem Grund weist auch das Budget 2023 einen Aufwandüberschuss von CHF 28'700 aus. Seit vielen Jahren leistet Gisela Hertig die Betreuung von Aussendienst und Geschäftsstelle (Telefon, Mail, Sekretariat), was einer Teilzeitstelle von ca. 30% entspricht, ehrenamtlich. Ab August 2023 wird dafür eine moderate Entschädigung ausgerichtet. Der entsprechende Personalaufwand wurde budgetiert.

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

7. Festlegen Mitgliederbeitrag für das Jahr 2024

Der Vorstand stellt den Antrag, dass der Mitgliederbeitrag unverändert wie bisher festgelegt wird: CHF 30.00, Jugendliche CHF 5.00. Erfreulicherweise rundet ein Grossteil der Mitglieder den Jahresbeitrag zum Teil deutlich auf. Für diese zusätzlichen Spenden sind wir sehr dankbar.

Gemäss einstimmigem Beschluss wird der Jahresbeitrag für das Jahr 2024 unverändert festgesetzt auf CHF 30.00 und CHF 5.00 für Jugendliche.

8. Wahlen

Dieses Jahr stehen keine Wahlen an.

9. Orientierungen, Verschiedenes

- Zusammenarbeit mit Tierschutz Thun

Daniel Hertig: Vor einem Jahr haben wir orientiert, dass wir zusammen mit Tierschutz Thun prüfen wollen, ob eine engere Zusammenarbeit und ev. später sogar ein Zusammenschluss der beiden Vereine die zukünftige Entwicklung stärken könnte. Inzwischen wurden in einer Arbeitsgruppe die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit abgeklärt und wir haben einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt vor allem die Übernahme von Tieren durch die Auffangstation von Tierschutz Thun und die gegenseitige Vertretung bei der Bedienung des «Tierschutztelefons» bei Abwesenheiten.

Es hat sich jedoch auch gezeigt, dass die Zeit für einen Zusammenschluss der Vereine noch nicht ganz reif ist. Da auch andere Tierschutzvereine im Berner Oberland ähnliche Zukunftsprobleme wie unser Verein haben, wurde die Problematik auch dem Dachverband bernischer Tierschutzorganisationen unterbreitet.

Samuel Graber(Präsident Tierschutz Thun):

Die neue Auffangstation wurde im Frühjahr 2023 eröffnet. Im Mai wurde sie vom kantonalen Amt abgenommen. Bei der Überprüfung wurde alles ausgemessen und bezüglich der Anforderungen der Tierschutzverordnung überprüft. Mit dem eigenen Personal dürfen max. 19 Tiere gehalten werden. Gemäss Absprache mit dem Kanton können mehr Tiere gehalten werden, wenn eine Tierärztin oder eine dipl. Tierpflegerin die Anlage jeden Tag kontrolliert.

Die Problematik „Zukunft der regionalen Tierschutzvereine“ wurde in den Dachverband bernischer Tierschutzorganisationen getragen, da vermutlich auch andere Vereine bezüglich zukünftiger Entwicklung ähnliche Probleme haben, wie der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli. Es wurde beschlossen, dass der Dachverband diesbezüglich eine Umfrage bei allen seinen Mitgliedervereinen durchführt.

- Gisela Hertig bedankt sich bei allen, die mit unserem Verein zusammenarbeiten und uns unterstützen
 - Verena Stauffer, Vogelstation Oberwil
 - Vogelschutzverein Bödeli, besonders Babs Stäger und Bruno Balsiger
 - Hans Ulrich Häberli, Tierheim Lanzenen
 - Rosmarie Blaser, Igelstation
 - Meinen so tollen und zuverlässigen Helferinnen
 - allen Vorstandsmitgliedern
 - und allen Mitgliedern, die uns mit Ihrer Treue und Unterstützung zur Seite stehen
- Babs Stäger dankt Gisela Hertig für die Zusammenarbeit. Verena Stauffer sei nach einer Operation sehr geschwächt und habe mitgeteilt, dass sie zurzeit nur Kleinvögel und keine grossen Vögel und keine Wildtiere zur Pflege übernehmen könne. Zudem sei ihr kürzlich, nach einer Kontrolle durch das kantonale Amt, die Bewilligung für den Betrieb ihrer Vogel-

und Wildtierstation entzogen worden. Das führt zu grossen Problemen für den Tierschutz und Vogelschutz.

Gisela Hertig lädt die Anwesenden im Anschluss zu einem kleinen Apéro ein.

Mit bestem Dank an alle schliesst die Präsidentin die Hauptversammlung um 20:00 Uhr.

Die Präsidenten


Gisela Hertig

Für das Protokoll


Daniel Hertig